

DER I. ANTHROPOLOGISCHE TAG
DER TSCHECHOSLOVAKISCHEN
ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Die gesamtstaatlichen Konferenzen tschechoslowakischer Anthropologen haben heutzutage schon eine verhältnismäßig lange Tradition und gleichfalls einen sehr guten Ruf wie zuhause so auch im Ausland. Sie wurden ursprünglich jedes Jahr veranstaltet, waren aber in ihren Anfängen eher eine Kammerangelegenheit eines kleinen Personenkreises. Mit den Jahren sind ihr Ruf und Beliebtheit bei ausländischen Teilnehmern angewachsen und heute ist die Veranstaltung einer gesamtstaatlichen Konferenz mit ausländischer Beteiligung eine organisatorisch so anstrengende Angelegenheit, daß sich das Zeitintervall zwischen ihnen auf drei bis vier Jahre vergrößert hat. In der Zwischenzeit werden selbstverständlich immer einige kleinere anthropologische Symposien abgehalten, jedoch sind diese jedesmal thematisch enger eingestellt, so daß an ihnen nur ein Teil der einheimischen Anthropologen teilnimmt. Wir haben deshalb schon seit längerer Zeit eine Gelegenheit zu Begegnungen aller oder zumindest einer Mehrzahl der tschechoslowakischen Forscher vermißt, welche das ohne dabei weder von der Förmlichkeit einer Konferenz mit ausländischer Teilnahme noch von einem aufreibenden Programm auf hohem Wissenschaftsniveau belastet zu sein. Der Hauptausschuß der Tschechoslowakischen anthropologischen Wissenschaften hat sich mit dieser Situation bekommen regelmäßig in jedem Jahr, wo in der Tschechoslowakei kein Kongreß mit internationaler Beteiligung stattfindet, einen anthropologischen Tag zu veranstalten. Mit Veranstaltung des ersten wurde die Zweigstelle der Gesellschaft in Olmütz beauftragt, welche den 25. Jahrestag ihrer Gründung feierte.

Der I. anthropologische Tag hat Donnerstag den 27. August 1981 stattgefunden. Allen Teilnehmern wurden Nachtquartiere für Freitag den 28. 8. gesichert, wann sie an der Versammlung der olmützer Gesellschaftszweigstelle teilnehmen konnten, auf welcher E. Strouhal einen Vortrag über die altägyptische Kunst hielt, und danach folgte dann eine Besichtigung der Ausstellung „Kunst des alten Ägyptens“, die zu dieser Zeit im olmützer Museum installiert war. Die eigentlichen Verhandlungen des anthropologischen Tages wurden vom Vorsitzenden des Organisationsausschusses (und gleichzeitig Vorsitzenden der olmützer Zweigstelle der Anthropologischen Gesellschaft) L. Crhák eröffnet und nach ihm verlas der Gesellschaftsvorsitzende J. Jelínek seine Einführungsrede; er legte die Hauptziele unserer Anthropologie in der Gegenwart fest und widmete besondere Aufmerksamkeit der Erziehungsfrage der jungen Anthropologengeneration.

Das Programm des I. anthropologischen Tages enthielt 28 Berichte, weit mehr als erwartet wurde und auch bei weitem mehr, als man in einem einzigen Sitzungssaal bewältigen konnte. Lediglich die Eröffnungs- und Schlußsitzung waren daher gemeinsam, sonst wurde in zwei Sektionen verhandelt. Es war deshalb nicht möglich alle Programmveränderungen, zu denen es im letzten Moment gekommen war, festzuhalten; deswegen führe ich hier die Übersicht der Beiträge so an, wie diese im Programm eingetragen sind:

I. Barbořáková, Dentitionsentwicklung bei der Jugend von Poděbrady,

I. Bernasovský, K. Bernasovská, Biologische Reife der Zigeunerkinde,

L. Crhák, Körperbautypen adoleszenter Mädchen im Alter von 15–19 Jahren — Lehrmädchen verschiedener Professionen im Olmütz-Gebiet,

E. Crháková, L. Crhák, Pubertas tarda einer 18einhalbjährigen jungen Frau — Bericht über einen Fall genetisch bedingten verspäteten Heranreifens,

M. Černý, Der Fall einer fingierten anthropologischen Untersuchung,

J. Dvořák, Ehescheidungen in der ČSSR 1950–1979 — Ein demographischer Prozeß aus Sicht der sozialen Anthropologie,

Z. Glabáňa, Studie an Zwillingen — Schlußfolgerungen einer Ressortuntersuchung des Ministeriums für Gesundheitswesen,

E. Chovanová, L. Pataki, Somatotypologische Charakteristik junger tschechoslowakischer Sportler (Körperbau der Werfer und dessen Beziehung zur interindividuellen Variabilität der Sportleistung),

I. Juřínová, Biorhythmen der Nervenmuskelfunktionen bei Jugendlichen,

S. Komenda, J. Klementa, Beziehung des Gewichtes zur Größe und anderen Körpermaßen,

A. Kosová, Beziehung des Körperbaues zur Leistungsfähigkeit eines Basketballspielers,

J. Krátoška, Anthropologische Untersuchungen zur Erwachsenenpopulation der ČSSR im Jahr 1979,

M. Nováková, Bericht über den gegenwärtigen Zustand der klinischen Anthropologie an der Kindermedizinischen Fakultät der Karlsuniversität,

V. Novotný, Schlußfolgerungen aus einer longitudinalen Beobachtung von Veränderungen in der Körperstruktur bei sporttreibenden Personen,

V. Novotný, Geschlechtsbestimmung der Skelettfunde aus dem brüner Untergrundgebiet,

Z. Oravcová, Vertikale Belange der arbeitenden Population,

M. Palát, R. Stukovský, E. Chovanová, Habitus bei juvenilen Hypertonikern,

V. Potočný, Beziehungen des Körperbaues, des Bewegungsleistungsfähigkeit und der Reaktionszeitspanne von Hochschülern und Hochschülerinnen — Übungen auf der Tschechoslowakischen Spartakiade 1980,

M. Prokopec, Gesamtstaatliche anthropometrische Untersuchungen zum Kinder- und Jugendwachstum in der ČSSR,

J. Riegrová, Bewertungsmöglichkeiten des optimalen (theoretischen) Gewichtes der olmützer Kinder,

E. Strouhal, L. Vyháněk, Neue Belege maligner Geschwülste aus den Spätzeitgräberfeldern in Abusir und Sak-kára (Ägypten),

I. Solc, Einige Ausnutzungsmöglichkeiten des einheitlichen Typenkoeffizienten (einige neue Auswirkungen der exakten Somatotypquantifizierung),

D. Tihelková, Benutzung der Anthropometrie zur Beurteilung von Arbeitsplätzen,

Ch. Troníček, Die ergonomische Anthropologie im RGWH und der diesbezügliche Anteil von tschechoslowakischen Anthropologen,

O. Tureček, Anthropologische Bewertung der Überreste in der Krypta der Jungfrau Kirche in Kremsier,

M. Ulbrichová, D. Jeriová, Sexualunterschiede in der Körpermassedistribution,

V. Vrtiš, Des Professors V. Suk anthropologisches Studium der Bergbewohner im ehemaligen Karpatenrußland,

J. Wolf, Modelle der ontogenetischen Entwicklung des Menschen (Teilergebnisse der Zusammenarbeit von Anthropologen und Psychologen).

Der anthropologische Tag in Olmütz kann in fachmännischer, organisatorischer und gesellschaftlicher Hinsicht als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Man kann nur hoffen, daß dieser eine neue Reihe ähnlicher Begegnungen eingeleitet hat und alle Teilnehmer freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 1983 — im Jahr 1982 wird wieder ein Kongreß mit internationaler Beteiligung stattfinden, diesmal in Banská Bystrica.

Milan Stloukal

DAS SYMPOSIUM

„WACHSTUM UND ENTWICKLUNG
DES MENSCHEN“

Der Lehrstuhl für Anthropologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität in Prag zusammen mit der Fachkommission für Anthropologie des medizinwissenschaftlichen Kollegiums der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und die Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften haben am 8. Juni 1981 das Symposium „Wachstum und Entwicklung des Menschen“ veranstaltet. Die Sitzung hat im Gebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Viničná 7, Praha 2, stattgefunden und war dem 60. Jahrestag der Gründung der KSC gewidmet.

Das Symposium wurde im Namen des Dekans der Naturwissenschaftlichen Fakultät von Doz. RNDr. Ch. Troníček, CSc., eröffnet. Die Vormittags- sowie Nachmittagsitzung wurden durch übersichtliche Referate eröffnet, welche die grundsätzlichen zeitgenössischen Erkenntnisse über Kinder- und Jugendwachstum in ČSSR sowie in der Welt und über die Ausnutzung dieser Kenntnisse in der Medizin und Industrie (M. Prokopec, K. Hajniš) zusammenfaßten. Das Programm wurde dann mit folgenden Beiträgen fortgesetzt: Wachstum der embryonalen Menschenhand (I. Dylevský), Rumpf- und Brustkorbentwicklung in der Fötuszeit (K. Hajniš, M. Klásková), Postnatale Veränderungen von Orientierung und Form der Lendenwirbelsäule-Gelenke (R. Cihák, M. Med), Wachstum und Entwicklung von unausgetragenen Kindern mit einem Geburtsgewicht bis zu 1000 g (J. Machová, J. Gutwirth), Beitrag zur Ontogenese des menschlichen Beckens (J. Brůžek, K. Soustal), Entwicklung der grundlegenden Körpermerkmale tschechischer und slowakischer Kinder (K. Hajniš, J. Brůžek, Vl. Blažek), Beitrag zur Somatometrie der Kinder und Jugend von Mittelmähren (J. Klementa, S. Komenda, J. Krátoška, S. Reiterová, J. Steigl), Einige Ergebnisse einer anthropologischen Untersuchung der prager Kinder und Jugend von 3 bis 18 Jahren (H. Zlámalová), Sekulartrend bei Schülern der Sonderschule (I. Drobny), Körpereigenschaften der hanakischen Kinder und Jugend im Vergleich mit den gesamtstaatlichen Normen (J. Klementa), Proportionen von Körpergewicht und Größe als Altersfunktionen (S. Komenda, J. Klementa), Altersveränderungen der Gesichtsindexe von 5 bis 19 Jahren bei der Jugend von Havana (M. Pospíšil), Beitrag zur Morphologie der oberen Gliedmaßen (B. Škvařilová), Entwicklung des Splanchnokraniums bei Patienten mit Gesichtspalte (Z. Mülnerová), Ausbruch der Dauerentition bei Zigeunern (M. Dokládal), Präkonzeptionelle gynaekologische Fürsorge und der Körperzustand von neugeborenen Kindern (M. Stloukalová, J. Kapras), Entwicklung der funktionellen Leistungsfähkeitsindexe (Vl. Novotný), Anteil der aktiven Substanz und des Fetts bei ostrauer Bergmannslehrlingen im I. Jahrgang (V. Holibka, A. Holibková, S. Komenda, S. Laichman, M. Černý), Entwicklung des Mädchensomatotyps in Lehrlingschulen (D. Marcinková), Altersänderungen von Körpermerkmalen der heranreifenden Lehrlingsjugend (L. Črhák), Zustand der grundlegenden ergonomischen Parameter des Menschen im produktiven Alter (A. Lorencová, J. Beneš), Proportionelles Wachstum einiger ergonomischer Parameter bei der physisch arbeitenden Population der Slowakei (M. Hanulík), Veränderungen der Gesichtselemente bei Erwachsenen nach ihrem 20. Lebensjahr (S. Titlbachová, Z. Titlbach).

Aus dem angeführten geht hervor, daß hinsichtlich der Symposiumzielstellung das Programm erschöpfend war und die wichtigsten Zeitabschnitte der menschlichen Ontogenese beinhaltet. Die Autoren widmeten ihre Aufmerksamkeit der Entwicklung in der Embryo- und Fötuszeit, dem Gewährleisten optimaler Bedingungen einer gedeihlichen Entwicklung der menschlichen Frucht, dem Verfolgen von Kinder- und Jugendwachstum und Entwicklung und schließlich auch den somatometrischen, funktionellen und ergonomischen Parametern der Erwachsenenpopulation.

Marta Stloukalová

THE 3rd BILZINGSLEBEN COLLOQUIUM

Since 1978, the date of the II. Bilzingsleben Colloquium, excavations at this Middle Pleistocene site touched further parts of the ancient coastal area. New Paleolithic materials were found within this area and, furthermore, two circular features, made of bones and stones; the latter were explained by the excavator as living structures (Dietrich Mania, Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle). Among the most important finds are the bones with more or less parallel engraved lines, witnessing perhaps some early aesthetical or rhythmical feelings of the Bilzingsleben man.

The aim of this meeting, organized by the Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle, August 31–September 4, 1981, was to present and discuss the recently discovered materials together with the results of their analyses. In com-

parison to the last meeting, however, more place was left to broad comparative connections of the Lower Paleolithic settlement. Further important sites were presented and compared too.

On the first day, problems of the absolute dating were among the main discussed topics: D. Mania: Bisherige geologische und paläontologische Angaben zur Chronologie von Bilzingsleben; K. Brunnacker: Grundlagen und Ergebnisse von Th²³⁰-Datierungen von Bilzingsleben und anderen mitteleuropäischen Travertinen aus dem Pleistozän; K. D. Jäger: Die Foldbefunde zu den Th²³⁰-Datierungen von mitteleuropäischen Travertinen aus dem Pleistozän; R. R. Protsch: Ergebnis einer Th²³⁰-Datierung sowie von Aminosäure-Datierungen am faunistischen Knochenmaterial von Bilzingsleben.

Further on, new materials, both archaeological and anthropological ones, were presented and discussed: D. Mania: Lagerplatzstrukturen von der Steinrinne bei Bilzingsleben; G. Behm-Blancke: Gravierungen auf Knochenartefakten des Homo erectus von Bilzingsleben; E. Vlček: Mitteilungen über Neufunde des Homo erectus von Bilzingsleben und über seine phylogenetische Stellung.

On the next day, an excursion was led to the site, where the excavation results and the stratigraphic situation were demonstrated in situ.

Further discussions concentrated on the extremely important problem of the description and classification of artifacts. Methods based on a number of exact measurements were suggested and the first results, mainly in morphometrical comparisons, could be presented: H. Müller-Beck: Zur Morphographie altpaläolithischer Steingeräte; T. Weber: Ergebnisse morphometrischer Untersuchungen an Silexartefakten von Bilzingsleben und anderer altpaläolithischer Fundstellen; D. Schäfer: Morphometrische Analysen an mittelpaläolithischen Industrien; S. Veil: Grundformmetrik der Steinwerkzeuge des Magdalénien-Fundplatzes Gönnersdorf; K. Dies: Metrische Untersuchungen der Standardisierung paläolithischer Artefakte; Untersuchung von Oberflächen altpaläolithischer Artefakte mittels REM. B. Gramsch informed about the use-wear analysis (Zu den Spurenuntersuchungen an Silexartefakten von Bilzingsleben), and D. Mania applied the descriptive approach to the bone tools (Zu der morphologischen Untersuchung der Knochen-Gewei- und Elfenbeinartefakte von Bilzingsleben).

The last day of the meeting was dedicated to the broad comparative relations of the Bilzingsleben site. R. R. Protsch presented an informative summary of the recent research concerning the taxon Australopithecus afarensis (Australopithecus afarensis und seine geographische Verbreitung in Ostafrika). Other scholars introduced some new European sites and materials: G. Bosinski: Altpaläolithische Neufunde von Kärlich; E. Wagner: Über die altpaläolithische Fundstelle im Travertin von Cannstatt; H. Thieme: Mittelpaläolithische Siedlungsstrukturen in Rheindahlen; J. Bárta: Neue Ergebnisse altpaläolithischer Funde in der Slowakei; J. Cook: Die Forschungsarbeit an der Fundstelle Westbury-sub-Mendip, Somerset/England.

It is important to note that aside from Bilzingsleben, other small-dimension lithic assemblages continue to appear in Central Europe, usually connected with warmer climate or even travertine formation. Thus the new finds help us to see the Bilzingsleben phenomenon in a broader perspective and historical context.

(The papers presented at the Colloquium will be published in the *Ethnographisch-Archäol. Zeitschrift*, Berlin.)

Jiří Svoboda